

Autor*innen

Adler, David, ist Leiter des Kulturlandbüros im Südosten Mecklenburg-Vorpommerns, das sich der Konzeption sowie Umsetzung partizipativer Kunstformate in Verbindung mit Community Management und Netzwerkarbeit in ländlichen Räumen widmet. Darüber hinaus ist er als Moderator, Workshopleiter sowie als Kulturwissenschaftler aktiv. Gegenwärtige wissenschaftliche Arbeitsschwerpunkte sind Modelle für aufsuchende Kulturarbeit in ländlichen Räumen sowie partizipative Kunst, Improvisation und Gemeinschaftsbegriffe.

Althans, Birgit, Prof., ist Professorin für Pädagogik an der Kunstakademie Düsseldorf und leitet aktuell das BMBF-Forschungsvorhaben »Wasteland? Ländlicher Raum als Affektraum und Kulturelle Bildung als Pädagogik der Verortung« (2020–2023). Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Pädagogische und Historische Anthropologie, Gender- und Diversityforschung, qualitative, kulturwissenschaftlich orientierte Forschung in Kita, Schule und künstlerischen Arbeitsfeldern (insbesondere Theater), Methodologie-Entwicklung u.a. im Kontext des New Materialism/Material Feminism. Zuletzt erschien von ihr das gemeinsam mit Kristin Westphal, Matthias Dreyer und Melanie Hinz herausgegebene Buch »KIDS ON STAGE. Andere Spielweisen in der Performancekunst. transgenerational. transkulturell. transdisziplinär« im Athena Verlag (2022).

Bilstein, Johannes, Prof. für Pädagogik (i.R.), Kunstakademie Düsseldorf; Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind Theorie und Praxis der Ästhetischen Bildung, pädagogische Anthropologie, Metaphern in der

Pädagogik. Zuletzt erschien von ihm: »Die Angeber. Sinn und Unsinn demonstrativen Konsums« in »Paragranar« 31/2 (2022).

Chang Nai Wen, ist Regisseurin und Produzentin in den Bereichen Theater, Live-Art und Film. Der Kern ihrer Arbeiten ist die Suche nach einem Zuhause, das viele Welten beinhaltet. Ihre künstlerische und interkulturelle Erfahrung schafft Raum für kreative Prozesse, die unterschiedliche Perspektiven zeigen und zum Dialog anregen. Dies tut sie mit ihrer Gruppe, *Sisyphos, der Flugelefant* (SdF), ihrem internationalen Regiekollektiv *World Wide Lab*, als Leitung des Fachbereichs »flausen+ global« sowie als Mitbegründerin des BIPOC-fokussiertem Bundesnetzwerks *United Networks*.

Ishimi, Shu, M.A., ist Dozent für Germanistik und Theaterwissenschaft an Keio Universität (Japan). Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind die Landschaftserfahrung, das Politische und das Gespenstische im Theater. Zuletzt erschien von ihm der Beitrag »Landschaft als ‚die leere Mitte‘ – Über Zeit und Raum der katastrophalen Landschaft in Heiner Müllers Verkommenes Ufer Medeamaaterial Landschaft mit Argonauten« in: Jahresschrift der Fakultät Germanistik an der Keio Universität »Kenkyu Nempo Nr. 38« (auf Japanisch).

Kegler, Beate, Dr., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim und freiberufliche Kulturwissenschaftlerin. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind die Forschung zur kulturpolitischen Bedeutung gesellschaftsgestaltender Kulturarbeit in ländlichen Räumen sowie die Begleitung und Beratung von Kulturentwicklungsprozessen, kultur- und förderpolitische Entscheider*innen sowie kulturelle Akteur*innen. Zuletzt erschien ihre Studie »Forschungsbedarf Bedeutung kultureller Aktivitäten und kultureller Teilhabe für ländliche Räume« im Auftrag der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung beauftragt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2021).

Kranixfeld, Micha, M.Sc., arbeitet als Künstler und Kulturwissenschaftler. Seit 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Koblenz. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind ländliche Räume, kulturelle Bildung und Soziale Kunst in ländlichen Räumen. Zuletzt erschien von ihm der Beitrag »Bewegungen auf unsicherem Untergrund. Studio Vogelsberg als ökofeministische Situation und Versammlung« in »KIDS ON STAGE« im Athena Verlag (2022).

Krüger, Jens Oliver, Dr., ist Professor für Allgemeine Pädagogik an der Universität Koblenz. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind kulturwissenschaftliche Bildungsforschung, Elternschaft, Ratgeberforschung. Zuletzt erschien von ihm der Aufsatz »Pädagogische Rezepte und pädagogische Rezeptkritik. Eine Untersuchung des erziehungswissenschaftlichen Diskurses um Rezeptologien« in »Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik« (2022).

Lewandowsky, Mirjam, Dr., ist Kunsthistorikerin und forscht seit 2020 im BMBF-Forschungsprojekt »Wasteland? Ländlicher Raum als Affektraum und kulturelle Bildung als Pädagogik der Verortung« an der Kunstakademie Düsseldorf. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Neuer Materialismus, Naturkulturen, Bildtheorie, Bilderwissen. Zuletzt erschien von ihr der zusammen mit Birgit Althans, Fiona Schrading und Janna R. Wieland verfasste Beitrag »Affektive Relationen. Drei Institutionen kultureller Bildung in ländlichen Räumen« in »Forschung zu kultureller Bildung in ländlichen Räumen« bei Beltz Juventa (2022).

Lohfeld, Wiebke, apl.-Prof. Dr.in, leitet den Arbeitsbereich Ästhetische Bildung am Institut für Grundschulpädagogik an der Universität Koblenz. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind ästhetische Bildung, kindliche Bildung und Biografieforschung. Zuletzt erschienen das Buch »Spannung – Raum – Bildung« bei Beltz Juventa (2019).

Mittelstädt, Eckhard, ist Projektleiter von *tanz + theater machen stark* beim Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V. und dort für den Bereich Kulturelle Bildung zuständig. Zahlreiche Beiträge in Fachbüchern und gemeinsam mit Alexander Pinto Herausgeber des Bandes »Freies Theater in Deutschland – Diskurse, Perspektiven und Entwicklungen« bei transcript (2013).

Neite, Wanja, ist intermediale Künstler*in mit Schwerpunkt Szenografie und immersive Performance und lebt in Leipzig. Aktuelle Arbeiten befassen sich mit Technologie-Mensch-Gefügen und neuen Formen von (Interspezies-)Gemeinschaft. »Das Revier« (2022) mit SV Szlachta auf Kampnagel untersuchte intersektionale Perspektiven auf Kriminalisierung, »Planetarische Versicherung« (2022) mit Kotka Gudmon handelte von Ressourcenverteilung und künstlicher Intelligenz.

Sauer, Ilona, Studium der Erziehungswissenschaften, Geschichte und Soziologie. Nach dem Diplom und der Ausbildung zur Theaterpädagogin Tätigkeit an Theatern und Kinderkultureinrichtungen. Projektleiterin von *FLUX: Theater + Schule*. Expertin im Projekt »Landkulturperlen« der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen (bis 2022). Zuletzt erschien von ihr: »Passagen: Geh- und Weitergehen. Künstlerische Positionierungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den FLUX Residenzprojekten« in »KIDS ON STAGE« im Athena Verlag (2022).

Schlegel-Pinkert, Ute, Dr. phil., Professorin für Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind historische und gegenwärtige Konzeptionen von Theaterpädagogik, sowie Theaterpädagogik im Klimawandel: (politische) Ökologie, Performance und Landschaft. Zuletzt erschien von ihr die gemeinsam mit Ina Driemel, Johannes Kup und Eliana Schüler herausgegebene Publikation »Positionen und Perspektiven der Theaterpädagogik« im Schibri Verlag (2021). Ute Schlegel-Pinkert publiziert unter dem Namen Ute Pinkert.

Schrading, Fiona, M.A., ist Medienkulturwissenschaftlerin und forscht seit 2020 im BMBF-Forschungsprojekt »Wasteland? Ländlicher Raum als Affekt- und kulturelle Bildung als Pädagogik der Verortung« an der Kunsthochschule Düsseldorf. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind u.a. (queerfeministischer) Neuer Materialismus, Naturkulturen der Zeit, Science & Technology Studies, feministische Wissenschaftstheorie, relationale Ontologien, Post- und Dekolonialität. Zuletzt erschien von ihr das gemeinsam mit der Rheinischen Sektion der kompostistischen Internationale herausgegebene Buch »Queerfeministische Kompostierungen des Anthropozäns. Ökologien, RaumZeiten, VerAntworten« im Springer VS (2022).

Sterzenbach, Barbara, M.A. Erziehungswissenschaft, bis 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Koblenz, seitdem in Elternzeit. Gegenwärtige Schwerpunkte sind Spielzeugforschung, insbesondere die Erforschung von Gesellschaftsspielen, sowie diversitätsbewusste Pädagogik und kulturelle Bildung in ländlichen Räumen. Zuletzt erschien von ihr der gemeinsam mit Micha Kranixfeld und Wiebke Waburg verfasste Beitrag »Choreographien vor den Überwachungskameras der Kleinstadt« im Jahrbuch Medienpädagogik 18 (2022).

Syndikat Gefährliche Liebschaften, Kunstkollektiv, sucht Geschichten ländlicher Räume, die zum Perspektivwechsel einladen und unsere Verflechtungen miteinander zeigen. Mal entsteht Theater, mal eine Ausstellung oder ein Hörspiel. Zwischen ehrlicher Interaktion und steiler Behauptung wird das Publikum zu Stellungnahmen verführt. Aktuelle Arbeiten befassen sich mit der Zukunft des Fleisches aus ländlicher Perspektive (»Grilling Me Softly«, 2022) und Pendler*innen im Ort Burgbrohl (»Auf Achse«, 2022).

Waburg, Wiebke, Dr.in phil. habil., Professorin für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Migration und Heterogenität an der Universität Koblenz. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind Kulturelle Bildung und Diversität in ländlichen Räumen, Spielzeugforschung, Migrations- und Fluchtforschung, Methoden rekonstruktiver Sozialforschung. Zuletzt erschien von ihr der zusammen mit Barbara Sterzenbach verfasste Beitrag »Kolonialgeschichte in Brettspielen – Potenziale rassismuskritischer Spielpädagogik« zusammen mit Barbara Sterzenbach in: »Jahrbuch für Pädagogik 2023. Rassismuskritik und (Post)Kolonialismus« bei Beltz Juventa (2023).

Walther, Helena, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturpolitik der Stiftung Universität Hildesheim. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind Kultur in ländlichen Räumen und Gender. Zuletzt erschienen von ihr der »Leitfaden: DorfMuseumSchule. Starthilfe Museumspädagogik für kleine Museen: Schulkooperationen und digitale Formate« beim Landschaftsverband Südniedersachsen e.V. (2022).

Wenner, Stefanie, ist Professorin für Angewandte Theaterwissenschaft und Produktionsdramaturgie an der HfBK Dresden. Dreifache Mutter, Begleiterin eines Hundes und eines Gartens. Zuletzt erschien von ihr »Aesthetics of Mykorrhiza. The Practice of apparatus« in »Performance and Posthumanism. Staging Prototypes of Composite Bodies« bei Palgrave Macmillan (2021). In Vorbereitung: »Mit der Erde rechnen: Manifest für planetarisches Theater«.

Westphal, Kristin, Dr. phil. habil., Erziehungswissenschaftlerin, Professorin i.R. Universität Koblenz; Gründungsmitglied und bis 2019 Vorsitz des Zentrums für zeitgenössisches Theater und Performancekunst/Studiengang Darstellendes Spiel. Mitglied des Netzwerks Forschung im Kinder- und Jugendtheater. Schwerpunkte: Pädagogische Anthropologie und Phänomenologie; Ästhetik und Bildung. Erziehen und Bilden in der Kindheit.

Performancekunst mit Kindern und Jugendlichen. Forschung zur Kulturellen und Ästhetischen Bildung. Aktuell erschien der von ihr zusammen mit Ursula Stenger und Johannes Bilstein herausgegebene Band »Körper denken. Erfahrungen nachschreiben« bei Beltz Juventa (2021) sowie der von ihr zusammen mit Birgit Althans, Matthias Dreyer und Melanie Hinz herausgegebene Band "KIDS ON STAGE. Andere Spielweisen in der Performancekunst. transgenerational. transkulturell. transdisziplinär" im Athena Verlag (2022).

Wieland, Janna R., M.A., Kulturanthropologin, forscht seit 2020 im BMBF-Forschungsprojekt »Wasteland? Ländlicher Raum als Affektraum und kulturelle Bildung als Pädagogik der Verortung« an der Kunstakademie Düsseldorf. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind u.a. die Forschung zu ästhetischer Praxis in Theaterprobenprozessen, feministische Wissenschaftsforschung und Methoden, queer-feministische Schreib- und Darstellungsweisen, Neuer feministischer Materialismus, Sensory Ethnography. Zuletzt erschien von ihr der zusammen mit Sejal Mielke verfasste Beitrag »Ästhetische Praxis als Intervention« in »Transdisziplinarität in der Bildungsforschung« bei Springer VS (2023).

Willberg, Lissy, M.A., ist sound und movement artist, hat einen Lehrauftrag an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig inne und begleitet dort die Klasse für Performative Künste von Prof.in Isabel Lewis. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind das Queering tradiert Notationsformen in den Performance Arts sowie die Untersuchung des Aktiv/Passiv Dualismus in Hinblick auf (ständige) tänzerische Bewegung. Zuletzt erfolgte eine Solo-Recherchereidenz im TanzRaum Görlitz (2022) sowie ein Fellowship am Institute for Post-natural Studies, Madrid, Spanien (2023).

[transcript]

WISSEN. GEMEINSAM. PUBLIZIEREN.

transcript pflegt ein mehrsprachiges transdisziplinäres Programm mit Schwerpunkt in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Aktuelle Beiträge zu Forschungsdebatten werden durch einen Fokus auf Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsthemen sowie durch innovative Bildungsmedien ergänzt. Wir ermöglichen eine Veröffentlichung in diesem Programm in modernen digitalen und offenen Publikationsformaten, die passgenau auf die individuellen Bedürfnisse unserer Publikationspartner*innen zugeschnitten werden können.

UNSERE LEISTUNGEN IN KÜRZE

- partnerschaftliche Publikationsmodelle
- Open Access-Publishing
- innovative digitale Formate: HTML, Living Handbooks etc.
- nachhaltiges digitales Publizieren durch XML
- digitale Bildungsmedien
- vielfältige Verknüpfung von Publikationen mit Social Media

Besuchen Sie uns im Internet: www.transcript-verlag.de

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter: www.transcript-verlag.de/vorschau-download

